



## „Die Arbeit hat mir unglaublich viel Freude gemacht“

**Diakonisches Werk verabschiedet Karl Schubert nach 35 Jahren in den Ruhestand**

**Steinfurt, 16. Dezember 2021**

Sechs Diakonievorstände hat Karl Schubert in seiner beruflichen Laufbahn als Insolvenz- und Schuldnerberater des Diakonischen Werks erlebt. Einer von ihnen, Joachim Erdmann, kehrte am Mittwoch (15.12.) ins *Haus der Kirche und Diakonie* zurück, um Schubert nach 35 Jahren Dienstzeit gemeinsam mit Diakoniepfarrrer Matthias Hövelmann und Superintendent Joachim Anicker in den Ruhestand zu verabschieden.

Erdmann machte deutlich, dass die Verknüpfung von Glaube und Leben immer Leitlinie für Schuberts Handeln war. Genau das sei es, worum es im Zusammenspiel von Kirche und Diakonie gehe: Kirche brauche nicht nur eine gute Theologie und Sozialwissenschaft, sondern auch eine glaubwürdige Praxis, zeigte sich Erdmann überzeugt. Dafür sei die Schuldner- und Insolvenzberatung das beste Beispiel. „Du hast Deinen Dienst aus Überzeugung getan. Du hast Kirche erfahrbar gemacht und zu ihrer Glaubwürdigkeit beigetragen“, so Erdmann.

Diakonievorstand Matthias Hövelmann lobte Schuberts Engagement für seine Klienten und den persönlichen Stil des Diplom-Sozialarbeiters. „Sie sind nicht müde geworden und haben bis zum Schluss Menschen geholfen, wieder aufzustehen. Danke für alles Gute, das Sie eingebracht haben“, so Hövelmann.

Dass Schubert nicht nur seine Arbeit engagiert ausgeübt, sondern sich zudem auch um das kollegiale Miteinander verdient gemacht habe, würdigte Superintendent Joachim Anicker: „Sie haben dieses Haus geprägt, hatten immer einen Blick für die Gemeinschaft. Es war Ihnen wichtig, dass wir uns als Mitarbeitende der Kirche verstehen.“ Er verabschiedete Schubert mit einem „großen Dankeschön“ und fügte hinzu: „Ich kann mir ein *Haus der Kirche und Diakonie* ohne Sie nicht vorstellen.“

Das letzte Wort hatte Karl Schubert selbst: „Die Arbeit hat mir immer unglaublich viel Freude gemacht! Ich habe immer gern dafür gearbeitet, Menschen zu helfen, frei zu werden von drückender Schuldenlast.“

### **Bildunterschrift:**

1. *V.l.n.r. Dirk Hoffmann (Fachbereichsleiter „Soziales“), Diakonievorstand Stefan Zimmermann, Superintendent Joachim Anicker, Karl Schubert, Diakonievorstand Matthias*

# Pressemitteilung

*Hövelmann, Daniela Jung (Bereichsleitung Offener Ganztag). Foto: Kirchenkreis / Maleen Knorr*

**Bildlink:** <https://bit.ly/3ISLV20>

## Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist einer von 27 Kirchenkreisen auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Zu ihm zählen rund 80.000 evangelische Christen im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden an 44 Standorten. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden und kreiskirchlichen Dienste zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises.

Dienstsitz der Superintendentur und der Synodalen Dienste ist das HAUS DER KIRCHE UND DIAKONIE in Steinfurt an der Bohlenstiege, während die zentrale Verwaltung für die drei Kirchenkreise Steinfurt-Coesfeld-Borken, Münster und Tecklenburg seit 2020 ihren Sitz in Münster am Coesfelder Kreuz hat.

## Pressekontakt

Maleen Knorr  
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken  
Öffentlichkeitsreferat  
Bohlenstiege 34  
48565 Steinfurt  
Telefon: 02551 / 144-22  
Mobil: 0151 16142482  
[maleen.knorr@ekvw.de](mailto:maleen.knorr@ekvw.de)  
[www.der-kirchenkreis.de](http://www.der-kirchenkreis.de)